

Das Kiewer Reich und die Insel Krim



Die Ukraine gehörte ab dem 8. vJh. zum Siedlungsgebiet der Skythen, an den Küsten der Insel Krim ließen sich die Griechen nieder. Kiew lag am wichtigen Wasser- und Handelsweg zwischen dem Byzantinischen Reich und Nordeuropa. Unter Wladimir I. erlebte das Kiewer Reich (Kiewer Rus) im 10. Jh. seine Blütezeit. Kiew war das erste religiöse Zentrum Russlands und besitzt die schönsten Kirchen der orthodoxen Christenheit mit goldglänzenden Kuppeln und reichem Fresken- und Mosaikenschmuck aus dem 11. Jh, heute UNESCO-Weltkulturerbe. Überfälle der Mongolen und Krimtataren im 13. und 14. Jh. bewirkten den Niedergang des Reiches. Die Krim war Kurgelbiet russischer Zaren und Aristokraten, die sich dort glanzvolle Paläste errichten ließen. Chinesisches Porzellan, englische Stilmöbel, französische Gärten und italienische Architektur entdeckt man in den Schloßanlagen. Wir erleben eine üppige, mediterran-subtropische Vegetation, der Vergleich Anton Tschechows mit der Côte d'Azur und Nizza ist nicht zu hoch gegriffen.

8 Tage Flug, Bus/Bahn, Halbpension.

Termine: Sa 08. 05. - Sa 15. 05. 2010
Sa 25. 09. - Sa 02. 10. 2010

Pauschalpreis: € 1.690
Einbettzimmer € 180

Leistungen: Flüge mit Austrian und Inlandsflüge inklusive aller Gebühren, klimatisierter Bus, Schlafwagen I. Klasse, Nächtigung in Hotels*** (Du/WC), Halbpension, alle Besichtigungen inkl. Eintrittsgebühren, qualifiz. Reiseführung.

Teilnehmerzahl: min. 12/max. 30 Personen

● **1. Tag: Wien–Kiew.**

07.20-10.20 Uhr (+1 h) Flug Wien–KIEW. Erster Stadtrundgang durch die monumentale Stadt und Beginn der Besichtigungen. Hotel Rus***+ oder Lybid***+.

● **2. Tag: Kiew.**

Wir besuchen den Komplex um die herrliche Sophienkathedrale aus dem 11. Jh. mit den Sarkophagen der Kiewer Rus und Kosakenführer, das Goldene Tor als „Himmliches Jerusalem“, den vergoldeten Glockenturm, das Haus der Metropolen und das Konsistorium. Prächtigt das Höhlenkloster Petscherska Lawra aus dem 11. Jh., in deren Schreibstuben die älteste Chronik der slawischen Welt entstand. Sehenswert der berühmte „Skythenschatz“ und die mumifizierten Leichen der Mönche in den Katakomben.



Das Schwalbennest auf der Insel Krim

● **3. Tag: Kiew–Odessa–Simferopol.**

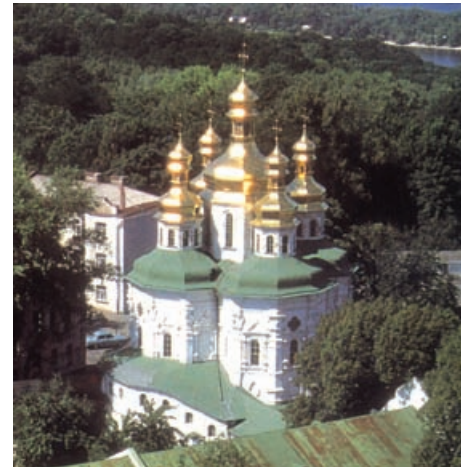
Morgenflug in die Hafenstadt ODESSA. Die Potimkin-Brücke ist ein architektonisches Meisterwerk. Die Residenz des Grafen Woronzow imponiert mit der klassizistischen Säulenfassade, gegenüber das Puschkin-Denkmal. Das Archäologische Museum bewahrt die Geschichte der Ukraine, das prächtige Opernhaus stammt aus dem 19. Jh. Bahnfahrt I. Klasse im Schlafwagen nach Simferopol.

● **4. Tag: Simferopol–Jalta.**

Besuch des islamischen Khanpalastes in BACHTSCHYSSARAJ, der alten Hauptstadt der Krimtataren vom 16.-18. Jh. Wanderung zur gotischen Wohnhöhlenstadt Tschufut-Kale aus dem 5. Jh. Hotel Jalta***. 100 km.

● **5. Tag: Jalta.**

Besichtigung der wunderschönen Altstadt von JALTA mit ihren pastellfarbenen Fassaden. Im Anton-Tschechow-Museum schrieb der Dichter seine Erzählung „Die Dame mit dem Hündchen“. In LIWADIJA besuchen wir



Lawra- oder Höhlenkloster

den „Weißen Palast“, Sommerresidenz des Zaren Alexander II., wo die Neu-Ordnung Europas 1945 fixiert wurde. Dekorativ auf einer Felsnadel in ALUPKA steht das Schwalbennest, der exzentrische Woronzow-Palast mit herrlichem Park und Meerblick.

● **6. Tag: Jalta: Sewastopol**

Über das Tor von Bajdar (527 m) gelangen wir nach SEWASTOPOL. Besuch des Panorama Museums, das die Geschichte der Krim-Kriege beleuchtet. Abstecher in das Freilichtmuseum der griechischen Stadt CHERSONES, die im späten 5. vJh. an der Stelle des heutigen Sewastopol gegründet wurde. 250 km.

● **7. Tag: Jalta.**

Ein weiterer Höhepunkt Jaltas ist der schöne Botanische Nikitskij-Garten mit subtropischer Vegetation. Eine Weinverkostung des bekannten Krim-Sektes genießen wir in der Kellerei von MASSANDRA. Den exklusiven Jagdtreff zu Zaren- und Sowjetzeiten bewundern wir im Massandra-Palais. Rest des Tages zur freien Verfügung.

● **8. Tag: Jalta–Wien.**

Flug Simferopol–Kiew–Wien 12.10-13.40/15.05-16.15 Uhr.

